

Hochschule
Geisenheim
University

WASSERSCHUTZBERATUNG UND NITRAT-MONITORING IM HESSISCHEN WEINBAU

XIX. Kolloquium Internationaler Arbeitskreis für Bodenbewirtschaftung und Qualitätsmanagement im Weinbau

10.-13. Mai 2017

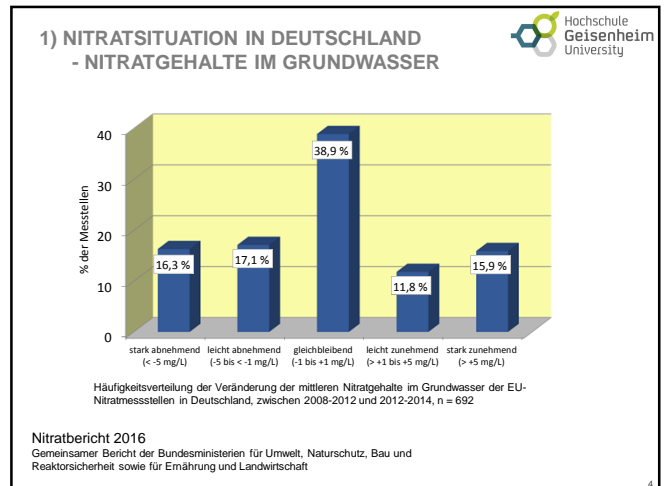
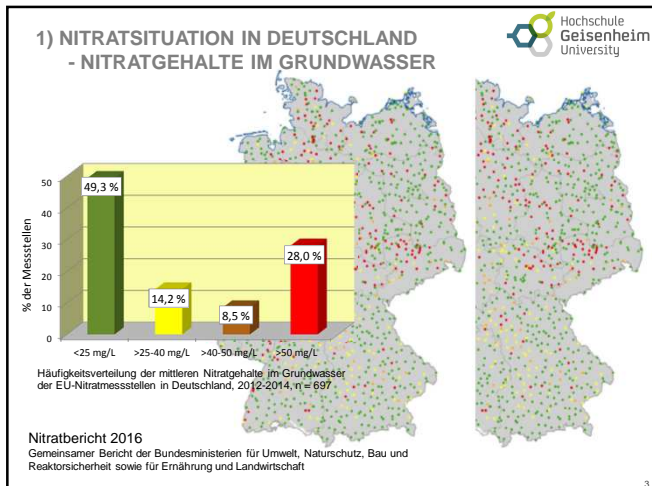
Robert Kunz & Isa Dettweiler
Hochschule Geisenheim University
Institut für Bodenkunde und Pflanzenernährung

Hochschule
Geisenheim
University

INHALT

- 1) Nitratsituation in Deutschland
- 2) Probleme der Nitratauswaschung
- 3) Nitratsituation in Hessen
- 4) Wasserrahmenrichtlinie (WRRL)
- 5) Ergebnisse 2016 und 2017
- 6) Beratungsinhalte 2017

2



Hochschule
Geisenheim
University

2) PROBLEME DER NITRATAUSWASCHUNG

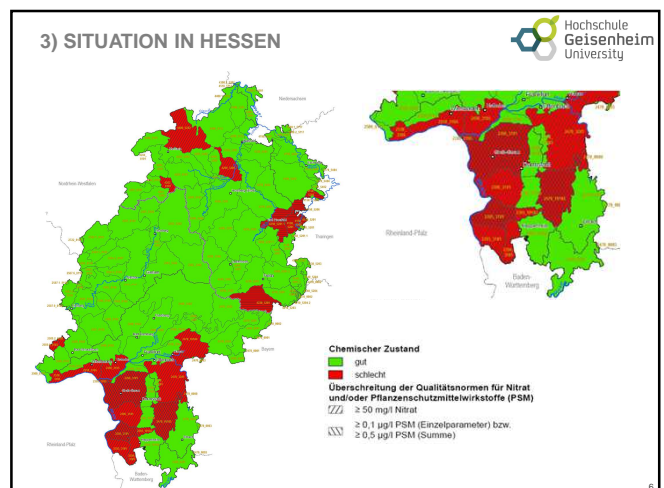
- Nitrat wird als Anion im Boden nicht gebunden und ist dadurch stark auswaschungsgefährdet
- Nitrat gelangt in das Grundwasser und somit in die menschliche Nahrungskette

Folgen:

- Gesundheitliche Bedenken (Blausucht)
- Wasser muss aufwendig gereinigt oder verschnitten werden (Kosten)
- Negative Beeinflussung des Bodenlebewesens

<http://www.waterquality.de/trinkwasser/TWBLAUSUJ.HTM>

5



4) DIE WASSERRAHMENRICHTLINIE



Die Europäische Wasserrahmenrichtlinie (WRRL)
→ Einführung Dezember 2000

Gemeinsame Umweltziele für Gewässer:

- Erreichen bzw. Erhalten eines „guten chemischen Zustands“ aller Oberflächengewässer, sowie eines „guten chemischen und mengenmäßigen Zustands“ des Grundwassers

Kriterien für Zielerreichung:

- Grundwasser:
 - Nitratbelastung: < 50 mg/l
 - Entnahme von Grundwasser darf die Neubildung nicht überschreiten
- Oberflächengewässer:
 - Phosphat: < 0,2 mg/l
 - Guter ökologischer Zustand

7

4) UMSETZUNG DER WRRL IM HESSISCHEN WEINBAU - LEITBETRIEBE UND REFERENZFLÄCHEN



- 31 Leitbetriebe mit insgesamt 100 Flächen
- Zusätzlich 15 Referenzflächen

Leistungen:

- Zweimalige Beprobung jeder Fläche pro Jahr
- N_{min}-Analyse
- alle 6 Jahre Nährstoffanalyse
- Zusätzlich nach Bedarf:
 - Humusanalyse
 - Wirtschaftsdüngeranalyse
 - Nährstoffbilanzen
- N-Tester und Blattproben
- Einzelbetriebliche Beratung (Düngung, Bodenbearbeitung, Begrünung)
- Informationsveranstaltungen / Informationsschreiben

8

4) UMSETZUNG DER WRRL IM HESSISCHEN WEINBAU - INFORMATIONSVERANSTALTUNGEN



Kompostworkshop September 2012



Hintergründe:

- Kompostqualität
- Sensibilisierung für die Ausbringung

9

4) UMSETZUNG DER WRRL IM HESSISCHEN WEINBAU - INFORMATIONSVERANSTALTUNGEN



Begrünungsworkshop Juli 2013

Hintergründe:

- Steigerung der Biodiversität
- Nachhaltiges Wirtschaften
- Vermeidung der N-Auswaschung



10

4) UMSETZUNG DER WRRL IM HESSISCHEN WEINBAU - INFORMATIONSVERANSTALTUNGEN



Junganlagenworkshop November 2015

Hintergründe:

- Stickstoffmanagement in Junganlagen
- Brache- und Jungfeldbegrünungen zum Schutz vor Nährstoffauswaschungen



11

4) UMSETZUNG DER WRRL IM HESSISCHEN WEINBAU - INFORMATIONSVERANSTALTUNGEN



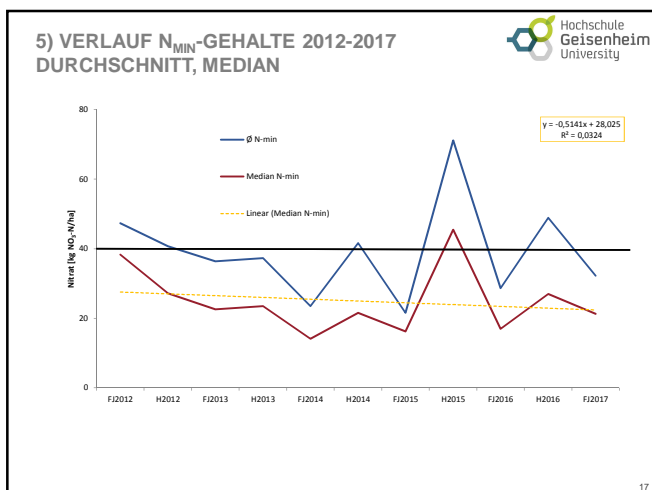
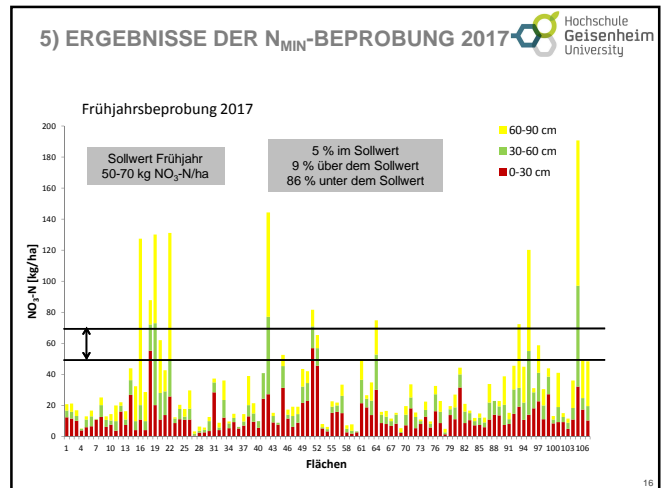
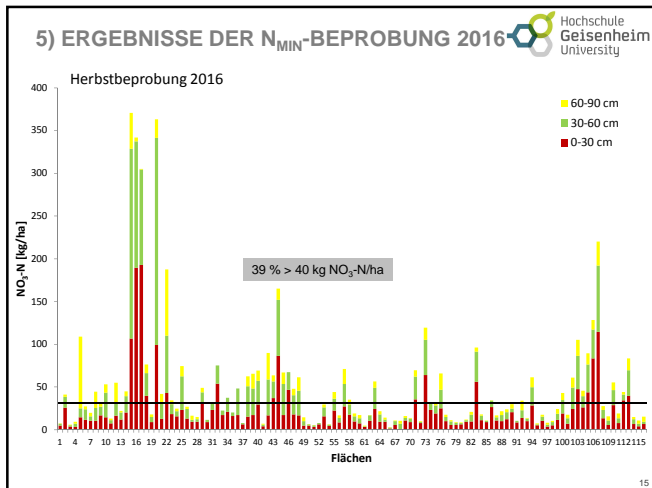
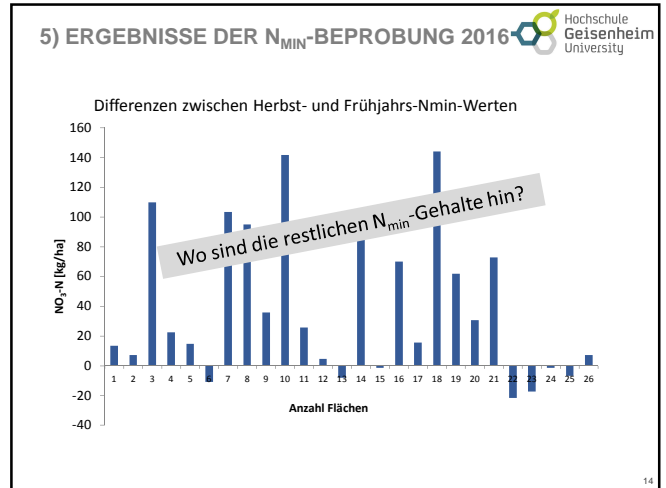
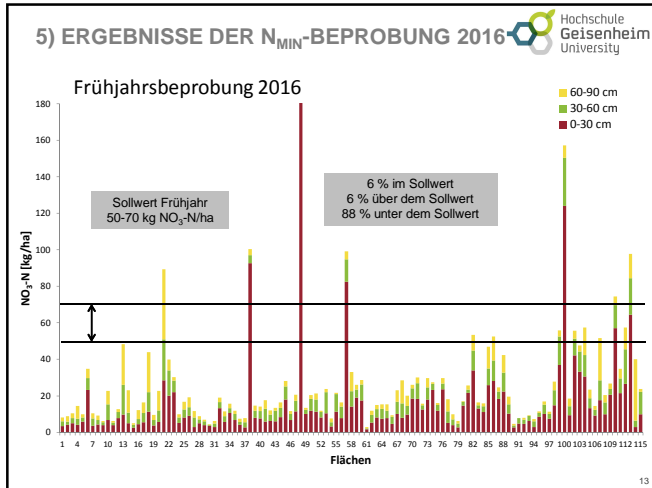
Wasser & Wein 2017

Hintergründe:

- Sensibilisierung in der Gesellschaft des Themas Wasser in der Weinproduktion
- Auswirkungen der Bodenbearbeitung, Düngung und Begrünung auf den Stickstoffhaushalt im Boden



12



6) BERATUNGSINHALTE 2017

Hochschule Geisenheim University

Schwerpunkt: Einzelbetriebliche Beratung der Leitbetriebe

- Ergebnisse N_{min}-Analysen sowie bei Bedarf Gesamtnährstoff-Analysen besprechen
- Düngedarfsermittlung und -beratung (v.a. auch bei organischer Düngung mit z.B. Trester, Kompost etc.)
- Standortangepasste Begrünung ermitteln (Begrünungsgemenge)
- Zeitgemäße Bodenbearbeitung im Sinne der guten fachlichen Praxis

18

6) BERATUNGSINHALTE 2017

Erreichen bisher noch nicht beratener Betriebe durch folgende, kostenfreie Angebote:

- lokale Feldbegehungen
- N_{\min} -Analysen
- Humusanalysen (C und N)
- Blattproben
- N-Tester-Analysen
- Wirtschaftsdünger-Probenentnahmen und –Analysen
- CAL-Analysen (P, K, Mg, pH-Wert)
- Workshops zu aktuellen Themen
- Newsletter

19

6) BERATUNGSINHALTE 2017

Steigerung der Akzeptanz in der Gesellschaft durch folgende mögliche Punkte:

- Informationsveranstaltungen
- Kurzvorträge bei Fachveranstaltungen
- Anbringen von Schildern an Weinbergen der Leitbetriebe
- Präsentationen in Berufsschulen
- Anlegen von Demonstrationsflächen in der Gemarkung mit Infotafeln
- Studentische Abschlussarbeiten im Rahmen des WRRL-Projektes

20

VIELEN DANK FÜR IHRE AUFMERKSAMKEIT !

Robert Kunz & Isa Dettweiler
Hochschule Geisenheim *University*
Institut für Bodenkunde und Pflanzenernährung
www.Weinbau-Wasserschutzberatung.de